



Akademien der Wissenschaften Schweiz
Académies suisses des sciences
Accademia svizzera delle scienze
Academias svizas da las ciencias
Swiss Academies of Arts and Sciences

An die Medien

Nachhaltigkeit als Herausforderung für Lehre und Forschung

Den Universitäten stellt sich zunehmend die Frage, was die Nachhaltige Entwicklung für die Umgestaltung von Lehre und Forschung bedeutet. Basierend auf einer Analyse der aktuellen Situation in der Schweiz formulieren die Akademien der Wissenschaften Schweiz die zentralen Herausforderungen in sieben Thesen und schlagen konkrete Massnahmen vor.

Bern, 26. Oktober 2010. «Eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.» Diese Definition der World Commission on Environment and Development (WCD) aus dem Jahre 1987 bildet auch heute noch die Grundlage für die Idee der Nachhaltigen Entwicklung, die in der schweizerischen Verfassung in den Artikeln 2, 54 und 73 verankert ist. Zur Umsetzung dieses Verfassungsauftrags hat der Bundesrat eine «Strategie Nachhaltige Entwicklung» formuliert, in deren Aktionsplan auch die Themenfelder Bildung, Forschung und Innovation angesprochen werden.

Nachhaltige Entwicklung an Schweizer Hochschulen

In den letzten Jahren stand bezüglich Nachhaltigkeit an den Hochschulen die ökologisch verträgliche Betriebsführung im Vordergrund. Nun lässt sich international die Tendenz beobachten, dass die Hochschulen sich dem Thema der Nachhaltigen Entwicklung zunehmend auch im Sinne einer Umgestaltung von Lehre und Forschung als ihrem Kerngeschäft stellen. Die Akademien der Wissenschaften Schweiz haben dies zum Anlaß genommen, die bestehende Situation zu analysieren und ein Thesenpapier zu verfassen. Sie haben sich dabei auf die kantonalen Universitäten und eidgenössischen Hochschulen konzentriert, da im Bereich der Fachhochschulen schon länger an dem Thema gearbeitet wird. Die Bestandesaufnahme zeigt auf, wo die schweizerischen Universitäten und eidgenössischen Hochschulen bezüglich Nachhaltigkeit in Lehre und Forschung stehen. Das Thesenpapier fasst die wichtigsten Ergebnisse der Bestandesaufnahme zusammen und schlägt konkrete Massnahmen vor, wie beispielsweise:

- Die bestehenden Leistungen national und international sichtbarer zu machen.
- Gemeinsam ein klares Kompetenzprofil festzulegen, das Studierende zur Nachhaltigen Entwicklung befähigt.
- Im Bereich der Nachhaltigkeit die disziplinäre, wie auch die inter- und transdisziplinäre Forschung gleichermaßen zu fördern.
- Nachhaltigkeitsprojekte vermehrt gemeinsam mit Partnern aus Staat, Industrie und Zivilgesellschaft durchzuführen.
- Ausgezeichnete Leistungen durch Preise sichtbar zu machen.
- Das zukünftige Lehr- und Forschungsangebot gemeinsam mit den Studierenden – der nächsten Generation – zu entwickeln.

Gemeinsam mit Experten erarbeitet

Die Erarbeitung der Bestandesaufnahmen und des Thesenpapiers fand innerhalb von zwei Jahren statt. In beide Prozesse waren neben den Akademien der Wissenschaften Schweiz zahlreiche Nachhaltigkeitsexperten- und -expertinnen der Universitäten und eidgenössischen Hochschulen involviert.

Sie finden das Thesenpapier und die Bestandesaufnahme im Internet unter folgender Adresse:
<http://akademien-schweiz.ch/>

Die **Akademien der Wissenschaften Schweiz** sind ein Verbund der vier wissenschaftlichen Akademien der Schweiz: der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT), der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW), der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW), und der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW). Sie umfassen nebst den vier Akademien das Kompetenzzentrum TA-SWISS und weitere wissenschaftliche Netzwerke. Die Akademien der Wissenschaften Schweiz vernetzen die Wissenschaften regional, national und international. Sie vertreten die Wissenschaftsgemeinschaften sowohl disziplinär, interdisziplinär und unabhängig von Institutionen und Fächern. Ihr Netzwerk ist langfristig orientiert und der wissenschaftlichen Exzellenz verpflichtet. Sie beraten Politik und Gesellschaft in wissensbasierten und gesellschaftsrelevanten Fragen.

Kontakt:

Christian Pohl
031 310 40 94
christian.pohl@scnat.ch